

4) Auf Antrag eines Grundstücksbesizers im Badethale, dessen Geschäftsbetrieb darunter leidet, wird beschlossen, die Besitzer des Bades zu Instandsetzung desjenigen Straßentheiles anzuhalten, zu welchem sie verpflichtet sind und welches jetzt kaum zu passiren ist.

5) Eine vom Vorsitzenden entworfene Petition wird vorgetragen und genehmiget.
Tharand.

Der Stadtrath.

Der deutsche Kaiser.

(Aus einem Bericht des Reichstags-Abgeordneten Wigard aus Dresden an seine Wähler.)

Die wichtigsten Stunden der Berathungen nahen heran, und mit betrübtem Herzen muß ich Ihnen bekennen, daß wir zwar nicht mit geschlossenen, sondern mit offenen Augen, aber leider schrecklich in allen billigen Erwartungen und Hoffnungen getäuscht sind.

Nachdem die Männer, welche stets und überall Vermittelungsvorschläge zur Hand haben, hinsichtlich des §. 2 des Reichsgrundgesetzes, welcher deutsche Staaten nur durch die Personalunion mit nicht deutschen Staaten zu verbinden gestattet, durchaus keinen Vermittelungsvorschlag wußten, um Oesterreich mit seinen deutschen Staaten nicht abtrünnig zu machen; nachdem dieselben Männer noch in diesen Tagen sich gegen mich dahin ausgesprochen haben, wie Oesterreich durch jene Bestimmung für Deutschland verloren sei, treten nun Männer derselben Parthei ohne Scheu in einer wahrhaft plumpen Weise mit dem Entwurfe hervor, welcher nach §. 1 die Würde des Reichsoberhauptes erblich nach dem Rechte der Erstgeburt mit dem Titel: „Kaiser von Deutschland“ macht, und ihm nach §. 3 eine Civilliste auswirft, ihn natürlich auch nach §. 4 für unverleglich und unverantwortlich erklärt. Außerdem soll ihm noch ein Reichsrath, aus Bevollmächtigten der deutschen Staaten bestehend, zur Seite gesetzt werden. Auf eine wahrhaft plumpe und empörende Weise will man also, nachdem man Oesterreich durch obigen §. 2 beseitigt zu haben glaubt, schnell die Gelegenheit wahrnehmen, die preussische Dynastie auf den deutschen Kaiserthron zu setzen, also mit andern Worten, ganz Deutschland in Preußen aufgehen zu lassen. Meine Mitbürger, das war das Ziel, das von gewisser Seite her von Anfang der Nationalversammlung an, unablässig verfolgt worden ist, und dieses Streben habe ich und mit mir viele meiner politischen Freunde frühzeitig erkannt. Lassen Sie nun alle die parlamentarischen Kämpfe, die wir durchgemacht haben, alle die räthselhaften Erscheinungen bei denselben vor Ihre Seele treten, und Sie werden sich überzeugen, daß wir wohl wußten, gegen was wir ankämpften, und daß es den mit dem Besten des Volkes es wahrhaft wohlmeinenden Abgeordneten rein unmöglich war, eine andere Stellung einzunehmen, als die wir eingenommen haben.

Wie also soll die goldene Zukunft Deutschlands beschaffen sein? Armes, beklagenswerthes Deutschland! Deine künftige Wohlfahrt, Freiheit und Einheit soll vermittelt werden:

1) durch einen erblichen Kaiser, wozu kein anderes als das preussische Königshaus bestimmt ist, mit

einer der Würde eines Reichsoberhauptes natürlich entsprechenden Civilliste;

2) durch einen Reichsrath von Bevollmächtigten der deutschen Staaten, abermals mit ihrer Stellung entsprechenden Gehalten;

3) durch ein Staatenhaus von wenigstens 175 Mitgliedern mit überwiegender Vertretung von Preußen und abermals mit angemessenen Diäten;

4) durch ein Volkshaus von 450 Mitgliedern, wieder mit überwiegender Vertretung von Preußen und gleichfalls mit angemessenen Diäten;

5) ein Reichsministerium mit „entsprechenden“ Besoldungen der einzelnen Reichsminister, Unterstaatssecretäre, deutscher Gesandten und Consuln;

6) ein Reichsgericht, das schon jetzt zu 21 Richtern mit angemessener Besoldung projectirt ist;

7) durch die Landesfürsten der einzelnen Staaten, deren Souveränität aber dem Kaiser gegenüber bald zu einem Schein herabsinken wird, mit ihren Civillisten;

8) durch die landständischen Versammlungen der einzelnen Staaten, wahrscheinlich auch wieder mit zwei Kammern und den erforderlichen Diäten, und

9) durch die Ministerien der einzelnen Staaten nebst deren und der sonstigen Behörden Kosten.

Bermag Deutschland die zu all diesen Vorschlägen erforderlichen Geldsummen zu erschwingen? Ich weiß es nicht; ich bezweifle es. Seht, meine Mitbürger, das ganze Gewebe der Intrigue, um zu solchen Erfolge zu gelangen! Darum also zuerst einen unverantwortlichen Reichsverweser aus dem Hause Habsburg, um einerseits das deutsche Volk an die Unverantwortlichkeit und an die Fürstenwürde des Reichsoberhauptes zu gewöhnen, und andererseits die eigentliche Absicht mit Preußen zu verdecken, drum die hastige Sorge für die ungeheure Vermehrung des stehenden Heeres und das Ankämpfen gegen die Volksbewaffnung, darum die Einübung der Truppen auf die Bekämpfung ihrer Mitbürger, darum die Demokrateuriecherei und das seit Monaten fortgesetzte Vangemachen vor republikanischen und wühlerischen Bestrebungen, darum die absichtliche Einjagung von Furcht vor der angeblichen rothen Republik u. s. w., das Alles, um den König von Preußen, trotz aller in diesem Jahre vom März an bis auf diese Stunde in Preußen vorgekommenen Staats- und Gewaltstreiche, auf den deutschen Kaiserthron zu setzen, während mancher andere deutsche Fürst, der die Märzerrungenschaften anerkannte und ihnen gemäß handelte, während namentlich der König von Sachsen, welcher fest und entschieden die Versprechungen des März zur Wahrheit machte und treu seinem Worte nachlebte, herabsinken soll zu einem unbedeutenden Schatten,